

XL.

Zusatz

zu der Arbeit von

Dr. Th. Simon, „Die Geistesstörungen im Verlaufe des akuten Gelenkrheumatismus.“

Meine Anschauung, dass das Gelenkleiden oft fortbesteht und nur durch die eintretende Manie verdeckt wird, finde ich in Beziehung auf die eigentlichen Gehirnrheumatismen (Anfälle auf der Höhe der Krankheit) schon von Troussseau geäussert. Derselbe sagt (in seiner medicinischen Klinik, deutsch von Culmann, Bd. II, Würzburg 1868. p. 778). „dass . . . die Heftigkeit des Gehirnleidens die des Gelenkleidens verdeckt. Das Individuum . . . bewegt nach allen Richtungen hin die vorher durch den Schmerz gelähmten Gelenke“ . . . „In der That besteht der Gelenkrheumatismus fort mit seiner Schwellung, seiner Röthe, seiner ausserordentlichen Empfindlichkeit und wird letztere verdrängt durch das Delirium.“

Druckfehler.

Seite 626 Zeile 26 von oben lies 44 statt 43.

